

Tarifabschluss für Landesbeschäftigte (31)

Auch Berliner profitieren vom Tarifergebnis

09.03.2013

Am heutigen Samstagvormittag, dem 9. März 2013 wurde für die rund 800.000 Beschäftigten der Bundesländer ein Tarifergebnis erzielt, das Tarifsteigerungen von insgesamt 5,6 Prozent beinhaltet. Von diesem Abschluss profitieren auch die rund 58.000 Berliner Beschäftigten in den Senatsverwaltungen, Bezirksämtern und nachgeordneten Einrichtungen, zu denen u.a. auch die Kita-Eigentriebe gehören. Allerdings gibt es Abweichungen. Seit November 2010 gilt in Berlin ein Angleichungstarifvertrag, der u.a. dafür sorgt, dass die Berliner Beschäftigten schrittweise bis 2017 an das in den anderen Bundesländern erreichte Tarifniveau herangeführt werden. Zurzeit erhalten die Berliner 97 Prozent des Niveaus der anderen Länder. Die erste, jetzt vereinbarte Tarifierhöhung um 2,65 Prozent wird nicht wie in den anderen Ländern rückwirkend zum 1. Januar 2013 gezahlt, sondern kommt in Berlin erst zum 1. April 2013. Zugleich steigt zum 1. April das Angleichungsniveau um 0,5 Prozent, so dass dann eine Bezugsgröße von 97,5 Prozent gilt.

Zum 1. Januar 2014 folgt der nächste Schritt: Bundesweit werden die Einkommen der Landesbeschäftigten nochmals um 2,95 Prozent angehoben, in Berlin steigt zu diesem Zeitpunkt das Angleichungsniveau zuzüglich wiederum um 0,5 Prozent auf dann 98 Prozent. Die zeitliche Verschiebung bei der Berliner Gehaltssteigerung im Jahr 2013 betrifft auch die die Auszubildenden-Vergütungen.

ver.di fordert für die Berliner Beamtinnen und Beamten, deren Besoldung ohnehin dem bundesweiten Niveau hinterher hinkt, die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des jetzt erzielten Tarifergebnisses.

Für inhaltliche Rückfragen:

Astrid Westhoff, stellvertretende ver.di-Landesbezirksleiterin und Tarifkoordinatorin, mobil: 0170 – 57 48 502.

Herausgeber:

Pressestelle des Landesbezirks Berlin-Brandenburg
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Andreas Splanemann – Pressesprecher
(Tel: 030/ 8866 – 4111)